

Uli Streib-Brzič (Hg.)

Das lesbisch-schwule  
Babybuch

*Ein Ratgeber zu Kinderwunsch und Elternschaft*

© Querverlag GmbH, Berlin 2007

© Comics, Eva Wagendristel

Erste Auflage September 2007

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlag und grafische Realisierung von Sergio Vitale unter Verwendung einer Fotografie von Petra Falk.

Druck und Weiterverarbeitung: Druckhaus Köthen

ISBN 978-3-89656-149-7

Printed in Germany

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

Querverlag GmbH, Akazienstraße 25, D-10823 Berlin

<http://www.querverlag.de>

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<b>Insemination</b>	
Was ist grundsätzlich zu bedenken? . . . . .	13
Was steht im Gesetz? . . . . .	15
Was heißt das für die Praxis? . . . . .	18
Sorgerecht . . . . .	25
Freiwillige Beistandschaft . . . . .	32
Ein Blick auf die Rechtslage in anderen Ländern . . .	41
Beispiel aus der Praxis . . . . .	43
<b>Adoption</b>	
Was ist grundsätzlich zu bedenken? . . . . .	54
Was steht im Gesetz? . . . . .	57
Vorgehensweise – Schritt für Schritt . . . . .	60
Ein Blick auf die Rechtslage in anderen Ländern . .	65
Beispiel aus der Praxis . . . . .	68
<b>Pflegekindschaft</b>	
Was ist grundsätzlich zu bedenken? . . . . .	79
Was steht im Gesetz? . . . . .	83
Vorgehensweise – Schritt für Schritt . . . . .	87
Beispiel aus der Praxis . . . . .	91
<b>Co-Elternschaft</b>	
Das Kleine Sorgerecht . . . . .	99
Stiefkindadoption . . . . .	101
Vorgehensweise – Schritt für Schritt . . . . .	101
Welche Rechte haben Co-Eltern, wenn sie keine eingetragenen LebenspartnerInnen sind? . . . . .	104
Vollmachten, Vereinbarungen und Verfügungen . . .	105

Ein Blick auf die Rechtslage in anderen Ländern . . .	116
Beispiele aus der Praxis . . . . .	119
<b>Wenn Schwule und Lesben schon Eltern sind</b>	
Wer behält das Sorgerecht nach der Scheidung . . . .	129
Wenn Sie Kinder haben und nicht verheiratet waren .	135
Ohne Kinder leben . . . . .	137
Umgangsrecht . . . . .	138
Unterhaltsfragen . . . . .	142
Ein Blick auf die Rechtslage in anderen Ländern . . .	149
<b>Anhang</b>	
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	151
Adressen von Verbänden, Netzwerken und Beratungsstellen . . . . .	152
Zum Weiterlesen – Literaturtipps . . . . .	158
Die AutorInnen . . . . .	162

# Vorwort

Anders als vor zehn Jahren stößt eine lesbische Frau in ihrem Freundeskreis nicht mehr auf erstaunte Nachfragen, wenn sie über ihren Kinderwunsch spricht. Auch als schwuler Mann Vater zu sein, wird heute eher der Palette schwuler Lebensentwürfe zugerechnet. Lesbische Mütter und schwule Väter sind sichtbarer geworden. „We are family“ wird in der lesbisch-schwulen Szene mittlerweile selbstbewusst vertreten.

Außerhalb der Community jedoch kämpfen Lesben und Schwule noch mit vielen Vorurteilen, besonders dann, wenn sie bereits Eltern sind, und vor allem, wenn sie sich ein Kind wünschen und für das Adoptionsrecht und den Zugang zu Insemination kämpfen. Kinder bräuchten Vater und Mutter, äußern nicht nur konservative PolitikerInnen, auch in der Öffentlichkeit endet ganz schnell die Toleranz, wenn es um homosexuelle Eltern geht.

Nichtsdestotrotz haben sich seit dem erstmaligen Erscheinen dieses Rechtsratgebers vor elf Jahren tatsächlich positive Veränderungen ergeben: Wien startet eine Kampagne für schwule und lesbische Pflegefamilien, das deutsche und das schweizerische Lebenspartnerschaftsgesetz hat die Absicherung von schwulen und lesbischen Paaren verbessert (wenn auch immer noch längst nicht gleichberechtigt zur Ehe gestaltet<sup>1</sup>) und das bundesdeutsche Lebenspartner-

---

<sup>1</sup> Eine juristische Beratung im Vorfeld der Verpartnerung ist empfehlenswert, um Vor- und Nachteile sorgfältig abzuwägen – z. B. bei geplanter Auslandsadoption oder hinsichtlich einer möglichen finanziellen Schlechterstellung durch entstehende Unterhaltspflichten, die möglicherweise den Anspruch auf z. B. BaFög oder Hartz IV ausschließen. Steuerliche Entlastungen sind für Paare, die in einer eingetragenen Partnerschaft leben, nicht vorgesehen. In der Schweiz fehlen Elternrechte im Partnerschaftsgesetz gänzlich.

schaftsgesetz schließt immerhin in seiner überarbeiteten Version seit 2005 die Möglichkeit der Stiefkindadoption mit ein. In drei europäischen Staaten, nämlich Spanien, Belgien und den Niederlanden, ist die eingetragene Partnerschaft der Ehe gleichgestellt und in insgesamt fünf Ländern ist eine gemeinschaftliche Adoption durch lesbische und schwule Paare möglich – dafür müssen in Deutschland, der Schweiz und Österreich allerdings noch einige Kämpfe gefochten werden.

In dieser nun vorliegenden, komplett überarbeiteten Auflage beantwortet das neue *lesbisch-schwule Babybuch* die zentralen rechtlichen Fragen, auf die viele Schwule und Lesben auf dem Weg der Familiengründung Antworten suchen.

Dieser Rechtsratgeber richtet sich an alle Lesben und Schwule, die sich – in welcher Familienkonstellation auch immer – als Paar, zu mehreren oder alleine – mit ihrem Kinderwunsch beschäftigen. *Das lesbisch-schwule Babybuch* ist zum Nachschlagen für alle, die sich darüber informieren möchten, welche Möglichkeiten Lesben und Schwule haben, wenn sie Kinder haben wollen, was jeweils zu beachten ist, welche Stolpersteine und welche Lösungen es gibt.

Konkret gibt *Das lesbisch-schwule Babybuch* Auskunft und Tipps zu folgenden Fragen:

- Welche Voraussetzungen brauchen wir, um als Pflegeeltern anerkannt zu werden?
- Welche Chancen haben wir, ein Kind zu adoptieren?
- Wo kann ich mich zum Thema Insemination beraten lassen?
- Was bedeutet das Kleine Sorgerecht und welche Voraussetzungen müssen wir erfüllen, um eine Stiefkindadoption durchführen zu lassen?
- Welchen Familiennamen kann das Kind bekommen?
- Wer erhält das Sorgerecht, wenn wir uns trennen?

– Welche Rechte haben wir als Eltern, wenn wir keine eingetragene Lebenspartnerschaft geschlossen haben?

Ebenfalls sind all die Probleme angesprochen, die Lesben und Schwule betreffen, die bereits aus heterosexuellen Beziehungen Kinder haben. Wie verhalte ich mich im Falle einer Scheidung? Wie kann ich vorgehen, wenn ich entschieden habe, nicht mehr mit meinen Kindern zusammenzuleben?

Ausführliche Hinweise sind außerdem zu Fragen bzgl. Unterhaltsansprüchen und Umgangsrecht enthalten.

Jedes Kapitel schließt mit einem Blick auf die aktuelle Rechtslage in anderen Ländern ab. Beispiele aus der Praxis zeigen, welche Erfahrungen für schwule und lesbische Paare, die ein Kind über Insemination gezeugt, ein Kind adoptiert oder in Pflege genommen haben, wichtig und bedeutsam waren.

Ich wünsche mir, dass dieses Buch in der Praxis dazu anstiftet, die Rechte in Anspruch zu nehmen, die uns zustehen und die uns nutzen. Für die noch ausstehenden Rechte und eine faktische Gleichstellung sollten wir uns weiterhin einsetzen!

*Uli Streib-Brzič*  
*Mai 2007*